Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Finsterwalde. In seltener körperlicher und geistiger Frische feierte der Lehrer und Küster Wilhelm Freidank sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Friedrichshagen. Ein Raub der Flammen wurde das zwischen Friedrichshagen und Hirschgarten gelegene Bootshaus des Töpfermeisters Grätz. Das hölzerne Bootshaus hatte Feuer gefangen, und durch den scharfen Südwind, welcher über die Spree fegte, zu einer hellen Feuergabe angefacht, brannte es ganz nieder. Die in dem Bootshause zur Ueberwinterung untergebrachten werthvollen Motor- und Segelboote sind vollständig verbrannt.

Köpenick. Der Polizeiinspektor Jäckel, der in der berühmten Köpenicker Hauptmannskomödie eine so klägliche Rolle spielte, ist nach zweiunddreißigjähriger Dienstzeit zwangsweise pensioniert worden.

Rixdorf. Der hiesige Magistrat genehmigte die Gewährung einer Theuerungszulage für den vorübergehend auswärts beschäftigten Theil der städtischen Kanalisationsarbeiter und die allgemeine Erhöhung des Stundenlohnes der städtischen Arbeiter um 2 Pfennige vom 1. April ab.

Rüdersdorf. Bei einem Ausfluge hat der Arbeiter Schöneberg aus Rüdersdorf seinen Tod gefunden. Er wollte sich nach den Kalkbergen begeben, um dort wohnende Bekannte zu begrüßen. Unterwegs glitt Sch. aus, stürzte zu Boden und blieb besinnungslos auf der Chaussee liegen. Passanten, die den Arbeiter fanden, brachten ihn zu einem Arzte, der nur den vermuthlich infolge Herzschlages erfolgten Tod des Schöneberg konstatieren konnte.

Schöneberg. In einem Südringzuge beraubt wurde der Photograph Arthur Kläber aus Rixdorf. Er stieg früh gegen 5 Uhr in Schöneberg in den Südring, um nach Rixdorf hinaus zu fahren. Hinter Station Papestraße schlief er aber so fest, daß er über Rixdorf hinaus und weiter durch ganz Berlin fuhr. Erst in Schmargendorf erwachte er, um die unangenehme Entdeckung zu machen, daß er beraubt worden war. Es fehlten ihm sein Portemonnaie mit 43 M., eine silberne Taschenuhr, eine silberne Streichholzschachtel und die Brieftasche mit verschiedenen Papieren.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Dr. Otto Schirmer, ordentlicher Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augenheilanstalt an der Universität Greifswald, hat, nach der „Hochschulkorr.", einen Ruf in gleicher Eigenschaft an die Universität Kiel erhalten. Er soll dort den am 1. April 1907 vom Lehramt zurücktretenden Geh. Medizinalrath Professor Dr. Karl Völters ersetzen.

Bartenstein. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall hat den hier allgemein beliebten Major Werner betroffen. Als dieser in der Nacht von einem Besuche sich nach Hause begab, kam er infolge der Glätte zu Fall und zog sich hierbei derartig gefährliche Verletzungen zu, daß er sich nicht mehr vom Boden erheben konnte. Neben erheblichen Rückenverletzungen wurde von den Aerzten ein Rippenbruch festgestellt.

Cranz. Ein Beamtenwohnhaus wird die Direktion der Königsberg-Cranzer Eisenbahn in diesem Frühjahr auf ihrem hiesigen Bahnhof errichten, um ihrem Personal, gegenüber den gesteigerten Miethsrenten in Cranz, gesunde und billige Wohnungen zu verschaffen.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Die Pianofortefabrik G. Woltenhauer hierselbst ist vom Großherzoge von Sachsen-Weimar zum Großherzoglichen Hoflieferanten ernannt worden, nachdem ihr erst vor kurzem die gleiche Auszeichnung seitens des Großherzogs von Baden zu theil geworden ist.

Leitersdorf. Der Häusler und Feuerwerker E. Hofmann aus Leitersdorf ist in der dortigen Glasfabrik tödtlich verunglückt. Er wurde am Morgen vor der Feuerung todt aufgefunden.. Die ausströmenden Gase hatten den erst 42jährigen Mann betäubt und erstickt.

Rosenberg. Die 33jährige Arbeiterfrau Wilhelmine Mordsfeld aus Stärkenau bei Peterkau hat sich erhängt. Sie war seit 7 Jahren verheirathet und Mutter dreier Kinder. Dem Vernehmen nach soll gekränktes Ehrgefühl die Frau zu der unseligen That getrieben haben. Böse Lästerzungen verbreiteten allerlei üble Nachreden über die Frau und brachten so Zwist und Aerger zwischen die Eheleute.

Thorn. Dem Geschäftsführer der Bankfirma Julius Grosser, Herrn Steinsetzmeister Wolff, der 34 Jahre im Dienste der Firma steht, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Aus diesem Anlaß gab Herr Grosser im „Artushof" für seine Arbeiter ein Fest, an dem auch Herr Oberbürgermeister Dr. Kersten und andere Magistratsmitglieder theilnahmen.

Provinz Pommern.

Stettin. Die Inhaberin der bekannten Pianofortefabrik von G. Woltenhauer ist vom Großherzog von Sachsen-Weimar zur Hoflieferantin ernannt worden.

Belgard. Im hiesigen Gaswerk fiel der Arbeiter Henke, durch Kohlenoxydgas betäubt, vor einer Retorte nieder. Herausschlagende Flammen entzündeten die Kleider des Bewußtlosen, der bald darauf seinen entsetzlichen Brandwunden erlag.

Greifenhagen. Von einem größeren Feuer wurde unsere Stadt heimgesucht. Es brannten die Ställe des Landwirths Wilhelm Albrecht und der Wittwe Brechler, und zwar war, wie es schien, das Feuer aus dem Albrecht'schen Stall auf den Nachbarstall übergesprungen. Es wurden auch bald die daranstoßenden Wohnhäuser des Albrecht und der Wittwe Brechler von den Flammen ergriffen.

Jasenitz. Die Diphtheritis ist hier seit einigen Wochen epidemisch aufgetreten. Da die Epidemie immer weiter um sich greift und bereits einige Fälle tödtlich verlaufen sind, ist auf Anordnung des Kreisarztes des Randower Kreises, des Geh. Medizinalrathes Dr. Freyer, die hiesige Schule auf unbestimmte Zeit geschlossen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Quickborn. Erstickt ist der Knecht des Milchers Husvogt in Quickhorn. Der Verstorbene hatte am Abend vorher dem Alkohol stark zugesprochen.

Segeberg. Der Fuhrmann Westphal wollte einen Wagen mit Steinkohlen auf den Hof des Kaufmanns Blunk fahren. Bei der Einfahrt rutschte er aus, kam zu Fall und das Vorderrad des schweren Wagens ging ihm über die beiden Beine, die gebrochen wurden.

Süderstappel. Fuhrmann Hans Kling wurde bei Krelau von zwei Strolchen angefallen und am Kopfe verletzt. Es gelang dem Ueberfallenen zu entkommen.

Tondern. Nach langem Leiden starb hier Färbermeister Thiesen, dessen Hauptverdienste auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens lagen, durch dessen Organisation er sich in den Feuerwehrkreisen der ganzen Provinz einen Namen machte. In den letzten Jahren war er Ehrenhauptmann und Ehrenvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Tondern; als solchem wurde ihm kürzlich der Kronenorden verliehen.

Uetersen. Die Eheleute Fr. Oppermann feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Wesselburen. Sein 25jähriges Ortsjubiläum feierte unter zahlreicher Betheiligung Lehrer Averhoff im Hedwigenkoog. Von der Gemeinde wurde dem Jubilar eine goldene Uhr mit Kette überreicht. Die Collegen stifteten eine Chaiselongue.

Provinz Schlesien.

Breslau. Aus dem Zuge stürzte auf der Bahnstrecke von Lossen nach Löwen kürzlich eine Frau, und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Sie wurde in das Krankenhaus in Lossen gebracht. Die Verunglückte ist die etwa 30jährige Frau Horn, geb. Menzel, von hier, die ihre Mutter in Weißdorf besuchen wollte.

Blaschewitz. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen die Scheuerwärter Georg und Marianna Grieger'schen Eheleute. Dem Jubelpaare wurde das kaiserliche Gnadengeschenk überreicht.

Friedeberg a. Qu. Durch Unvorsichtigkeit brach in dem Grundstück des Gärtners Paul Kleschnick hierselbst Feuer aus und zerstörte das Gewächshaus des Grundstücks. Auch der Inhalt des Gewächshauses, Pflanzen, Geräthe und andere Utensilien, wurden sehr stark durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogen.

Groß-Zöllnig. Der Mühlenverwalter Julius Jarosch wollte die Mühlenwelle ölen und gerieth dabei mit der rechten Hand ins Getriebe. Vier Finger sind verloren. Zwei Finger sind bereits amputirt worden.

Herzogswaldau. An den Folgen des Bisses eines tollwüthigen Hundes gestorben ist der 37 Jahre alte unverheirathete Briefträger Hermann Käsler. Er war am 6. December von einem Hunde unbedeutend in die Hand gebissen worden.

Provinz Posen.

Lissa. Es ist der Polizei gelungen, die Mutter des verscharrt aufgefundenen Kindes in einer unverehelichten Arbeiterin zu ermitteln, die im Stadtbezirk im Dienst steht. Die Leiche hat nach dem Ergebniß der Ermittelungen schon seit dem 26. November v. Js. in der Erde gelegen. Da das Kind schon bei der Geburt nicht mehr lebte, also von der Mutter nicht getödtet worden ist, so hat diese nur ein Verfahren wegen Unterlassung der Todesanzeige zu erwarten.

Ostrowo. Kürzlich hat sich die in Diensten des Kreisschulinspektors Suchsdorf zu Schildberg stehende, 23 Jahre alte Köchin im Schlafzimmer ihrer Herrschaft mittelst eines Revolverschusses getödtet, während im Suchsdorf'schen Hause Abendgesellschaft war. Der Grund zu dieser unseligen That ist bisher noch nicht bekannt geworden.

Kościelec. In der Nähe von hier versuchte ein mit Hausgeräth beladenes Fuhrwerk noch vor Ankunft des Zuges 541 von Pakosch den Bahnübergang zu gewinnen. Das Gefährt wurde jedoch vom Zuge erfaßt und der Wagen zertrümmert. Während die Pferde unbeschädigt blieben, fand leider der Wagenführer seinen Tod.

Rawitsch. Der 78 Jahre alte städtische Thurmwächter Franke tritt von seinem Amte zurück. Länger als 26 Jahre hat er diesen äußerst verantwortungsreichen Posten mit größter Gewissenhaftigkeit verwaltet.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Aus einem Fenster des Hauses Grünearmstraße 8 stürzte sich die nervenleidende unverehelichte Marquardt, 57 Jahre alt, die dort mit ihrer gleichfalls unverheiratheten Schwester eine Wohnung im dritten Stock inne hatte. Sie schlug so hart mit dem Kopf auf das Pflaster auf, daß sie sofort todt war.

Halle. Wahrhaft scheußliche Familienverhältnisse enthüllte vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen den Arbeiter Franz Mauschenbach und seine Ehefrau Thekla aus Merseburg. Beide hatten bei ihrer Verheirathung bereits Kinder aus erster Ehe. Die Frau bevorzugte ihren Sohn Willi Erler auf jede Weise, während sie den Kindern ihres Mannes aus erster Ehe eine Stiefmutter im schlimmsten Sinne des Wortes war. Sie gab ihnen faule Kartoffeln und andere verdorbene Nahrungsmittel zu essen. Bei Züchtigungen griff sie mit Vorliebe zur Klopfpeitsche. Außerdem stiftete sie ihren vielgeliebten Willi an, seine bedauernswerthen Stiefgeschwister auf's entsetzlichste zu quälen. Unbegreiflicherweise war der Vater mit solch brutaler Mißhandlung seiner eigenen Kinder einverstanden gewesen. Auch er hat sie noch mehrfach mit der Klopfpeitsche bearbeitet. Die brutalen Menschen wurden, der Vater zu 3 Monaten, die böse Stiefmutter zu 2 Monaten und der Schulknabe Willi Erler zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging der Geldbriefträger Sergel, der Vater des Dichters Albert Sergel. Aus Anlaß dieses Jubiläums war ihm das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Zahl „50" verliehen worden, welche Auszeichnung ihm im Beisein der Beamten der Post von Postinspektor Dahme mit ehrenvollen Worten überreicht wurde. Der Jubilar tritt nunmehr in den wohlverdienten Ruhestand.

Jeinsen. Der Club Frohsinn hielt hier kürzlich einen Ball ab. Gäste aus Schlieckum wurden ungemüthlich und geriethen in Streit, der kein Ende nahm, so daß schließlich der Wirth zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung schreiten mußte. Gastwirth Ebeling faßte einen der Ruhestörer am Arm und wollte ihn hinausbringen. Hierbei schlug ihn ein Soldat K. R., der auf Urlaub hier weilte, von rückwärts über den Kopf, so daß Ebeling lebensgefährlich verletzt wurde.

Norden. Kürzlich ist der Schmiedegeselle David Heinrich Dovids, geboren zu Sandbauerschaft, in Norden wohnhaft, von dem Schmiedegesellen Habbo Kleen aus Südcoldinne in der Brückstraße beim Gartengeländer des Habsbargenschen Hauses erstochen worden. Der Thäter wurde bald darauf verhaftet.

Osnabrück. Vom Bremer Schnellzuge wurden bei Belm zwei Arbeiter getödtet und einer schwer verletzt.

Provinz Westfalen.

Münster. An Blutvergiftung starb hier beim Besuche seiner Eltern Dr. med. Büllers aus Berlin, Assistenzarzt von Geheimrath Dr. Hoffa. Wie er sich die Blutvergiftung zugezogen hat, ist noch nicht festgestellt, jedenfalls ist das aber schon in Berlin der Fall gewesen.

Arnsberg. Die Rettungsmedaille am Bande ist dem früheren Schutzmann Stiegler, jetzt Kanzlei-Diätar, dafür verliehen worden, daß er im August v. J. am Klagesmarkt unter Einsetzung des eigenen Lebens ein durchgehendes Gespann aufhielt und dadurch Menschenleben aus der Gefahr rettete.

Bösperde. Einem Schlagflusse erlegen ist der sehr beliebte Lehrer Langenhagen. Am Sonntag Abend besuchte er eine kleine Festlichkeit. Es überkam ihn plötzlich ein Unwohlsein, weshalb er das Lokal verließ. Kurz nachher wurde er von seiner Frau auf dem Hausflur bewußtlos liegend aufgefunden.

Dortmund. Von den drei Verbrechern, die den Arbeiter Funke ermordet haben, ist jetzt auch der zweite, der Arbeiter Brand, verhaftet worden, und zwar auf dem Dortmunder Marktplatze, wo er durch viele Kratzwunden im Gesicht aufgefallen war. Der dritte, ein holländischer Arbeiter, ist noch flüchtig.

Rheinprovinz.

Güttelborn. Hier hantirte ein Wirth an dem Gasbehälter seiner Azetylen-Lichtanlage, als dieser plötzlich explodirte und dem Wirth den Kopf zerschmetterte. Der Tod trat sofort ein.

Heerdt. In Oberlörick bei Heerdt stürzte ein Ackerer beim Schneiden von Weiden aus einem Nachen in einen Tümpel und ertrank.

Krefeld. In der rheinischen Celluloidfabrik Hermann Buzon sind die Schedbauten abgebrannt. Das Vorderhaus ist gerettet.

Remscheid. Von einem traurigen Ereigniß ist eine an der Papenbergerstraße wohnende Familie heimgesucht worden. Der 12jährige Sohn hatte beim Spielen durch Unvorsichtigkeit eines seiner Spielgenossen eine Wunde am rechten Auge erhalten. Es entstand Blutvergiftung, welcher der bedauernswerthe Knabe nach furchtbaren Qualen erlag.

Solingen. Herrn Walter Curdts in Constantinopel, einem geborenen Solinger, ist von Sr. Majestät dem König der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Wetter. Neulich ist der verheirathete Rangirmeister Sause im Bahnhof von einem rangirenden Zuge überfahren worden. Beide Beine und ein Arm wurden vom Körper getrennt und der Mann starb kurze Zeit später im Krankenhause.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Steinträger Lipphardt verunglückte in einem Nebenbau gegenüber der Husarenkaserne in der Frankfurterstraße dadurch, daß er ausrutschte und von einem Feldbahnwagen überfahren wurde. Lipphardt erlitt einen doppelten Beinbruch und eine Rißwunde im Rücken.

Dorheim. Unser Ort hat den Heimgang eines braven, in weiten Kreisen geachteten und bei Alt und Jung beliebten Einwohners zu beklagen. Der Gutsbesitzer Wolfram von hier legte sich Abends mit einer Mandelentzündung zu Bett, bald darauf trat der Tod ein, wahrscheinlich durch Ersticken.

Frankfurt. In einer Branntweinwirthschaft entstand zwischen zwei Arbeitern ein Streit wegen der Reichstagswahl. Der eine, Rudolf Volk mit Namen, verließ das Lokal. Der Gegner eilte ihm nach und erstach ihn auf offener Straße. Der Thäter wurde verhaftet. Volk war sofort todt.

Grebenau. Vermißt wird der hiesige Lehrer. Da man seine Kleider und Schuhe auf dem Felde fand, nimmt man an, daß er den Tod in den Fluthen gesucht und gefunden hat.

Mitteldeutsche Staaten.

Offenbach. Die Fabrikarbeiterin Meier stürzte sich aus dem 3. Stock ihrer Wohnung. Schwer verletzt wurde sie in's Krankenhaus gebracht. Die Ursache soll Liebeskummer sein.

Saalfeld. In nicht geringe Aufregung wurde die Familie des Zimmermannes Hugo Hädrich hier versetzt, als kurz nach dem Anmachen des Ofenfeuers ein paar Explosionen im Ofen ertönten. Sofort wurde das Holz aus dem Ofen gerissen, und eine alsbaldige Untersuchung der verwandten Brennmaterialien ergab, daß einzelne Holzstücke ausgehöhlt und mit Pulver gefüllt waren, das durch das Feuer zur Explosion gebracht wurde. Es handelt sich anscheinend um einen Racheakt.

Weimar. Das niederländische Konsulat für das Großherzogthum, das bis zum Jahre 1880 hier bestand und damals aufgehoben wurde, weil der damalige Vertreter, der jetzige Leipziger Professor William Marschall, das Amt niederlegte, wird, wie das Großherzogliche Ministerium bekannt macht, wieder aufgenommen und dafür dem Bankier Richard Schulze in Weimar das Exequatur ertheilt.

Sachsen.

Dresden. Letztens starb nach kurzer schwerer Krankheit Herr Professor und stellvertretender Direktor der hiesigen öffentlichen Handelsschule der Dresdener Kaufmannschaft Robert Oskar Fuhrmann. — Der zum Deputy-Generalkonsul der Ver. Staaten von Amerika in Dresden ernannte Ulysses J. Bywater ist in dieser Eigenschaft anerkannt worden.

Annaberg. In einem aus Erdgeschoß und Etage bestehenden Wohnhause, dem Bäckermeister Stamm gehörend, ist Feuer ausgekommen, das den Dachstuhl vollständig zerstörte. Auch hat das Gebäude durch die zum Löschen verwendeten Wassermassen stark gelitten.

Chemnitz. Eingebrochen und ertrunken ist ein 11jähriger Knabe. Er hatte auf einem Ziegeleigrundstück gespielt und sich dann auf die dünne Eisdecke des Ziegelteiches begeben.

Glauchau. Ein tiefbetrübender Unglücksfall hat die Familie des Maurers Stiegler im Nachbarorte Remse betroffen. In einem unbewachten Augenblicke bemächtigte sich das 4½jährige Kind der Arzneiflasche der kranken Mutter und trank den Inhalt der Flasche aus. Die Wirkung der Medizin war so stark, daß das bedauernswerthe Kind nach Verlauf weniger Stunden verschied.

Herrnhut. Letztens ist der Bischof der evangelischen Brüderkirche, Herr Dr. theol. Charles Buchner, im 65. Lebensjahre nach langen Leiden gestorben.

Hessen-Darmstadt.

Großkarben. Auf der hiesigen Station fuhr Abends nach 9 Uhr der Schnellzug Frankfurt-Hamburg No. 75 auf einen Rangirzug. Beide Maschinen des Schnellzuges entgleisten und wurden schwer beschädigt. Der Heizer Koch aus Gießen wurde getödtet. Schwer verletzt wurden der Lokomotivführer Pappert aus Frankfurt und der Heizer Gallino aus Griesheim sowie der Lokomotivführer des Güterzuges, Gemant aus Gießen. Von den Reisenden soll Niemand ernstlich Schaden genommen haben.

Münster. Im Alter von 90 Jahren starb der älteste hiesige Bürger, Herr Jakob Haus., der zu Anfang dieses Jahres mit seiner noch lebenden, jetzt 88 Jahre alten Ehefrau die diamantene Hochzeit feierte.

Bayern.

München. Dr. Geyer, der Professor für forstliche Produktionslehre an der staatswissenschaftlichen Fakultät der hiesigen Universität, ist gestorben.

Augsburg. In pietätvoller Würdigung seiner großen Verdienste um die nationale Wiedergeburt Deutschlands hat die Stadtgemeinde Augsburg am Grabe des bekannten Parlamentariers Dr. Joseph Völk an seinem 25. Todestage einen Lorbeerkranz niederlegen lassen, dessen in den Stadtfarben gehaltene Schleife folgende Widmung trägt: „Dem hochverdienten Kämpfer für Deutschlands Einigung am 25. Todestage gewidmet von der Stadtgemeinde Augsburg."

Dachau. Spielende Kinder fanden ein großes Packet, in dem sich zahlreiche Gegenstände, wie verschiedene Steine, abgeschmolzene Patententheile, Fransen von Meßgewändern vorfanden, die vom hiesigen Kirchenraube herstammen.

Fürth. Der in der Glasschleiferei und Spiegelfabrik von Wiederer beschäftigte Maschinenarbeiter Michael Schmitt gerieth in die Transmission und wurde mit solcher Gewalt an die Transmissionsscheibe geschleudert, daß er das Genick brach und sofort todt war.

Ingolstadt. Der 8jährige Joseph Kerler und der 10jährige Thomas Bauer, Söhne von Taglöhnern, sind im Künettigraben nächst der Militärschwimmschule ertrunken. Die Knaben begaben sich auf eine schwach zugefrorene, mit Schnee bedeckte Eisfläche und brachen ein. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Württemberg.

Münsingen. Unerwartet schnell starb der Direktor des hiesigen Portlandcementwerks und frühere Stadtschultheiß Oßwald von hier. Während er an einer Versammlung hiesiger Bürger in der Turnhalle theilnahm und sich eben noch an der Debatte über die städtische Beleuchtungsfrage betheiligt hatte, ereilte ihn der Tod infolge eines Herzschlags.

Neckarwestheim. Hier wurde die mit einem Kostenaufwand von etwa 100,000 Mark erstellte Wasserleitung feierlich eingeweiht.

Reutlingen. In der Dampffärberei und Appreturanstalt von Gebrüder Wendler ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der in der Fabrik beschäftigte Mechaniker Ernst Horrwarth stürzte bei der Vornahme von Reparaturen im Kesselhaus etwa 5 Meter hoch ab und erlitt neben sonstigen Verletzungen einen Schädelbruch. Er starb im Bezirkskrankenhaus.

Wildbad. Für die Bergbahn ist bis jetzt ein Aktienkapital im Betrage von 153,000 Mark gezeichnet, so daß an deren Ausführung nicht mehr zu zweifeln ist.

Baden.

Karlsruhe. Der verheirathete Geschäftsreisende Auerbach wurde auf dem Eise am Ausflusse des Hafens in den Rhein in bewußtlosem, halb erfrorenem Zustande aufgefunden. Auf welche Art und Weise er an die Stelle kam, wo er mit bedeutenden Verletzungen an der Stirn und einem Armbruch aufgefunden wurde, ist nicht bekannt.

Altenheim. Letztens hat sich der 71jährige hiesige Bürger M. Adam, in der Großriedgasse wohnend, in seiner Scheuer erhängt. Derselbe litt seit längerer Zeit an einem unheilbaren Leiden.

Dettingen. Geh. Regierungsrath Groos überreichte auf dem hiesigen Rathhause dem Herrn Landwirth Fidel Fritschi die silberne Rettungsmedaille. Wie bekannt, rettete Fritschi am 25. Januar d. J. Herrn Gemeinderath Späth, Gastwirth hier, vom Tode des Ertrinkens.

Endingen. Der katholische Militärpfarrer Keck des 8. Armeecorps, mit dem Sitz in Koblenz, trat aus Gesundheitsrücksichten in den wohlverdienten Ruhestand. Dieser ist ein Kind unserer Stadt und wird seinen Ruhesitz auch hier nehmen.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Im Jakobschen Anwesen brach im Hinterbau Feuer aus, das einen großen Theil des Anwesens einäscherte. Der Brand griff auf das benachbarte Waarenlager des Großkaufhauses Fleischmann über und vernichtete auch hier große Waarenvorräthe.

Ludwigshafen. Das Verdienstkreuz des Ordens vom heil. Michael wurde dem Buchdrucker Anton Adler dahier für zurückgelegte 39jährige Dienstzeit bei der Firma August Lauterborn durch den Prinzregenten verliehen.

Elsaß-Lothringen.

Dambach. Der hiesige Arbeiter Christmann verlor infolge eines Unfalles ein Bein. Von der Unfallberufsgenossenschaft wurde ihm eine monatliche Rente von 10 Mark zuerkannt. Als er bei einem Fuhrunternehmer wieder leichte Beschäftigung fand, entzog ihm die Genossenschaft die Rente. Das nahm sich der arme Schlucker so zu Herzen, daß er sich erhängte.

Mecklenburg.

Neubrandenburg. Der Dachdeckergeselle, welcher hier vor einiger Zeit vom Dache des Rathhauses fiel und dabei seinen Tod fand, heißt Franz Rutsch; er war in Eberswalde geboren und stand im 57. Lebensjahre. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß der Verunglückte, der mit einem Sicherheitsriemen umgürtet war, den Haken der Leine dieses Gürtels an einer Dachlucke ungenügend befestigt hatte.

Oldenburg.

Oldenburg. Eine Liebesaffaire nahm hier ein jähes und tragisches Ende. Bei dem Sattlermeister Franz Hallerstede an der Langenstraße war ein etwa 18jähriger junger Sattlergehilfe, der Sohn des Sattlermeisters Kalb aus München, in Arbeit. Der junge Mann hatte hier ein Liebesverhältniß angeknüpft, worüber die Eltern von hier Kenntniß erhielten. Sie schrieben ihm einen Brief und machten ihm darin Vorhaltungen über sein Liebesverhältniß. Der junge Kalb bat nun seine Geliebte, nach seinem Logis an der Staulinie zu kommen, was sie auch that. Er war traurig und niedergeschlagen und gab dem jungen Mädchen den Brief der Eltern. Während dieses den Brief las, setzte er sich auf den Bettrand und schoß sich aus einem Revolver eine Kugel in den Kopf, die ihn sofort tödtete.

Freie Städte.

Bremen. Nach viertägigen Verhandlungen in Sachen des Bremerhavener Bauungluücks, wobei mehrere Personen getödtet und eine Reihe weiterer Personen verletzt wurden, fällte die zweite Strafkammer des hiesigen Landgerichts folgendes Urtheil: Die Angeklagten Puß und Platow werden zu je zwei Monaten Gefängniß, der Angeklagte Wessel zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt. Die Angeklagten Dieckmann (Stadtbaumeister zu Bremerhaven) und Mackermann werden freigesprochen. Die Kosten der Vertheidigung in der beiden letzteren Fällen werden der Staatskasse auferlegt.

Lübeck. Der neue Lübecker Güterbahnhof wurde letztens in Benutzung genommen. Am Tage vorher fand der Umzug statt. Der neue Güterbahnhof hat zwei Hauptschuppen, den Fracht- und den Eilgutschuppen. Letzterer wird erst mit der Eröffnung des Personenbahnhofs in Benutzung genommen.

Schweiz.

Bern. An Stelle des zurückgetretenen Prof. Dr. Baumbauer in Freiburg wird zum Mitglied der dortigen Kommission für die naturwissenschaftlichen Prüfungen Prof. Dr. Estreich in Freiburg ernant.

Aarau. Im Bahnhof Aarau wurde ein aushülfsweise beim Rangierdienst beschäftigter Arbeiter Soland, als er von einem Rangierzuge absprang, von einem anderen Zuge überfahren und sofort getödtet.

Frauenfeld. Kürzlich starb in Frauenfeld alt Regierungsrath und alt Nationalrath Dr. Conrad Egloff.

Lausanne. Der Trainsoldat Rerat von Fohy (Berner Jura), der in der Artillerierekrutenschule in Bière an Genickstarre erkrankt ist, starb dieser Tage im Lausanner Kantonsspital.

Oesterreich-Ungarn.

Bruneck. Der Oekonom Matthias Walchert in Scherfen bei Tegernsee wurde in seinem Wohnzimmer erhängt aufgefunden. Walchert war vor einiger Zeit auf einr Hochtour an Schneeblindheit erkrankt. Alle ärztlichen Maßregeln waren vergeblich; aus Gram hierüber hat sich nun Walchert das Leben genommen.

Gruz. Im Alter von 95 Jahren starb der bekannte deutsch-Sprachforscher Theodor Vernaleken.

Innsbruck. In Gerlos ist die Wittwe Elisabeth Eder im Alter von 100 Jahren gestorben.

Hermannstadt. Der 18jährige Gymnasiast Caranfi erstach mit einem Tischmesser eine Frau, weil diese das mit ihm unterhaltene Liebesverhältniß lösen wollte.

Laibach. Hier erschoß sich die 26jährige Gräfin Ida Lichtenberg in der Wohnung eines Offiziers.

Olmütz. Bei der hiesigen Bezirkshauptmannschaft ist man großer Malversationen auf die Spur gekommen, deren Beginn auf einige Jahre zurückreicht. Es wurden viele tausend Kronen veruntreut. Einer der Beschuldigten, der Unterbeamte Gursti, ist aus Olmütz flüchtig geworden.

Weißenbach. In den Nadlerwerken des Großindustriellen William Prym in Weißenbach an der Triefting ist ein Brand ausgebrochen, der einen Schaden von 200,000 Kronen verursachte.

Luxemburg.

Luxemburg. Herr Charles Hastert aus Luxemburg-Clausen hat das Diplom der Abtheilung für Elektrotechnik an der technischen Hochschule in Karlsruhe erworben.

Düdelingen. Der Bergarbeiter Joh. Mertes kam dem Stubenofen zu nahe; seine Kleider fingen Feuer und ehe Hilfe zur Stelle war, hatte M. schwere Brandwunden im Rücken und an der Brust erlitten.

Die Blüthe.

„. . . Lassen Sie sich doch ja mit diesem Halunken nicht ein, Fräulein! Das ist so einer, der aus allen Blüthen Honig zu saugen weiß!"

„O, Sie Schmeichler!"

— Richter (zerstreut): „Sind Sie schuldig oder unschuldig?" Angeklagter: „Unschuldig!" Richter: „Na, was wollen Sie denn dann noch hier? Machen Sie, daß Sie von hier forttommen! Gerichtsdiener, führen Sie einen rein, der schuldig ist!"

Der langweilige Verehrer.

Fräulein: „Was werden Sie von mir denken, Herr Doktor — aber wenn Sie meine Hände beständig fest halten, kann ich sie unmöglich vor den Mund halten, wenn ich gähnen muß!"

Grausam.

„. . . Einen Igel soll sie mich auch genannt haben?! . . . Na warten Sie nur, ich werde ihr den Igel schon 'mal ordentlich unter die Nase reiben!"

— Aus Mizzis erstem literarischem Versuch. Erna hatte bisher nur einen einzigen Roman erlebt. . . einen unglücklichen. Sie fiel in's Wasser und wurde zwar gerettet, aber ihr Retter war ein Neufundländer.

— Unverfroren. „Eben traf ich den Meier, der auf dem Wege war, Ihnen eine Rechnung zu bezahlen; jetzt wird er aber nicht kommen!" — „So, und warum denn nicht?" — „Ich habe ihm das Geld abgepumpt!"

Stoßseufzer.

„Heute feiere ich meinen dreißigsten Geburtstag! . . . O warum haben meine Eltern nicht noch zehn Jahre mit dem Heirathen gewartet!"

— Vaterstolz. „Na, wie geht's Ihrer Tochter, der Studentin?" — „Lernen thut s' wenig, aber pumpen kann sie schon, wie ein Bruder Studio!"

— Sie behält recht. Mann (der mit seiner Frau auf dem Bahnhof ankommt, als der Zug eben abfährt): „Siehst Du, hättest Du nicht soviel Zeit mit Deiner Toilette verloren, wären wir nicht zu spät gekommen!" Frau: „Und wären wir jetzt nicht so gerannt, dann brauchten wir nicht solange auf den nächsten Zug zu warten!"